

Urkunde der Grundsteinlegung von Hl. Familie

Im Jahre des Heiles eintausendneunhundertfünfundfünfzig / im siebzehnten Jahre des Pontifikats seiner Heiligkeit Papst Pius XII. / als Dr. Wilhelm Kempf Bischof von Limburg an der Lahn / Apostolischer Protonotar Prälat Friedrich Wolf Dekan von Wiesbaden / Geistlicher Rat Georg Rompel Stadtpfarrer an St. Bonifatius in Wiesbaden / Theodor Heuß Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland / Dr. Conrad Adenauer Bundeskanzler / Dr. Georg August Zinn Ministerpräsident des Landes Hessen und Dr. Erich Mix Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden war, wurde unter Assistenz des Rektors Paul Planz und der Kapläne Walter Scholl, Christian Jung und Rudolf Müller am zwölften Sonntag nach Pfingsten, dem 21. August dieser Grundstein der KIRCHE "Zur Heiligen Familie" feierlich geweiht und gelegt.

In der Zeit nach dem zweiten Weltkriege erholte sich die Stadt Wiesbaden wie viele deutsche Großstädte von den Wunden, die ihr der Krieg geschlagen hatte. Eine große Bautätigkeit setzte ein, neue Siedlungen entstanden. Wiesbaden wuchs sprunghaft auf eine viertel Million Einwohner an. Die St. Bonifatiuspfarre zählte an die zwanzigtausend Seelen, die weit zerstreut wohnten. In weiser Voraussicht hatte der Kirchenvorstand rechtzeitig ein Baugelände längs der Lessingstraße erworben und eine neue Kirche geplant. In einem engeren Wettbewerb unter Wiesbadener Architekten wurde 1954 der Entwurf des Architekten Martin Braunstorfinger gewählt. Mit Hilfe des Bistums und unter eigener Anstrengung konnten die Mittel zum Bau der Kirche bereitgestellt werden. Unter großer Anteilnahme der Gläubigen wurde am Feste der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, dem 5. Juni 1955, der erste Spatenstich vollzogen. Es traf sich glücklich, dass dieser Tag mit dem Feste des Hl. Bonifatius, des Patrons der Muttergemeinde, zusammenfiel.

Wir hoffen und beten zu Gott, dass unser Volk in seinem Neuaufbau JESUS CHRISTUS zum Grundstein und Eckstein erwählt. Wir hoffen und beten zu Gott, dass dieses Gotteshaus "Zur heiligen Familie" vielen Ehen und Familien christlichen Geist und christliches Leben schenkt, damit der Friede Christi in ihren Häusern und in ihren Herzen wohne. Wir hoffen und beten ferner zu Gott, dass sich unter dem Schutze der heiligen Familie die ganze Gemeinde als eine Familie fühlt, deren Hausvater der heilige Josef, deren Mutter Maria, deren Vorbild Jesus von Nazareth ist.

Die Geistlichkeit:

Friedrich Wolf, Apost. Prot., Dekan - G. Rompel, Stadtpfarrer - Pabst, S. R. Pfr. - E. Löhr, Pfr. - P. Flavian, Pfr. - P. Planz - Walter Scholl, Kpl. - R. Müller, Kpl.

Der Kirchenvorstand von St. Bonifatius:

Bernhard Zengerly - Dr. F. Trimborn - P. Mergheim - Dr. K. Kauffmann - A. Günther - Georg Braun - A. Laufer - Eberhard Finsterwalter - K. Böhm - Dr. R. Wolter

Für die Bauausführenden:

Martin Braunstorfinger - Günther Wiederspahn